

Gaunsholtz

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Werkzeugspreis
 Der Somburger einschließl. Dringelohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg.
 Einzelne Nummern 10 Pfg.

Insertate kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pfg., im Anzeigenblatt 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Somburg und Riedorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
 Illust. Unterhaltungsblatt
 Mittwochs:
 alle 14 Tage abwechselnd:
 „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
 „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt: 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger
 nach Abrechnung.

Redaktion und Expedition:
 Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Die Rückkehr der deutschen Sanitätsleute.

Konstanz, 14. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Der erste schweizerische Sanitätszug mit 261 unverwundeten deutschen Sanitätsleuten traf heute Vormittag um 1/2 9 Uhr hier ein. Der Empfang war nicht minder herzlich als der der Schwerverwundeten. Prinz Max von Baden war auch diesmal zum Empfang anwesend. In seinen der angekommenen Sanitätsleute waren schon seit August bezw. Sept. vorigen Jahres in französischer Gefangenschaft. Nur wenige waren darunter, die bei den Mai- und Juniaktionen an der Loretohöhe in französischer Gefangenschaft geraten waren. Auch die französischen Berichte durchweg nur Unschönes über die Behandlung in der Gefangenschaft. Die ärztliche Pflege war überaus schlecht und mancher deutsche Soldat habe sich selbst sein Leben eingegeben oder doch schwere Schädigungen der Gesundheit davongetragen. Auch die sanitären Einrichtungen der Lager waren alle sehr mangelhaft. Allgemein wurde auch über die schlechte Kost geklagt. Infolge dieser Mängel war es nicht zu verwundern, daß anstehende Krankheiten ausbrachen und der Tod reiche Ernte machte. Nicht allen Sanitätsleuten war es vergönnt, in den Lazaretten ihre verwundeten Kameraden zu pflegen. Die meisten mußten schwere körperliche Arbeit verrichten und zwar im Bergbau, bei Hafen- und Bahnarbeiten usw. Dabei hatten sie eine äußerst kleine Ration und eine Wohnung von 16 Pfg. pro Tag. Schwer hatten die deutschen Sanitätsleute unter der Behandlung der Bevölkerung, manchmal aber auch unter der Bosheit des schweizerischen Personals zu leiden. Eine auffallend, übrigens bereits bekannte, Tatsache war, daß man den Polen und Elässern überall eine Sonderbehandlung angedeihen ließ. Zur Ehre der Polen u. Elässern sei es gesagt, daß sie diese Behandlung, von einigen Ausnahmefällen natürlich abgesehen, durchweg ablehnten und das Los ihrer Kameraden teilen wollten. Nicht wenige von ihnen wanderten deshalb sogar ins Gefängnis. Die Gefängnisstrafen waren die Franzosen übrigens im allgemeinen sehr freigebig. Sehr interessant ergab sich ein älterer freiwilliger Sanitätsmann über seinen Aufenthalt in Reims. Die Franzosen legten zum Schutze der Katho-

dräle eine große Anzahl deutscher Verwundeter in dieselbe, von denen bei der Beschließung viele ums Leben kamen. In den französischen Gefangenenlagern wurde auch eine in deutscher Sprache abgefaßte Zeitung für Kriegsberichter verbreitet, die die unglaublichen Lügen über die Kriegslage enthielt. Nach ihrer Ankunft wurden die deutschen Sanitätsleute auf dem Bahnhof in Konstanz vernommen, wo sie Auskunft über ihre Erlebnisse in Frankreich geben mußten. Nach dem Mittagessen führten die bayerischen Sanitätsleute um 2 Uhr mit dem Schiff, die übrigen um 7 Uhr 20. Min. mit der Bahn in ihre Garnisonen zurück. Morgen früh um 8 Uhr 30 Min. trifft wieder ein Zug mit deutschen Schwerverwundeten hier ein.

Der Verwundeten-Austausch.

Der Eindruck eines Neutralen.
 Bern, 14. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Ein Vertreter des „Bundes“ wohnte der Ankunft der Invaliden in Konstanz bei. Er schreibt seinem Blatte über die dort erhaltenen Eindrücke: Was sich da meinem Gemüt darbot, läßt sich nicht beschreiben. Die Invaliden begrüßten nach unzähligen Leiden seit vielen Monaten zum ersten Male wieder die heimatische Erde. Deutsche Brüder und Schwestern entboten ihnen voll gedämpften Jubels und voll von Bewunderung den heimatischen Willkommensgruß. Welches Auge konnte da trocken bleiben, wo die ganze Volksseele sich in ihrem tiefsten Empfinden schrankenlos öffnete und ihr bestes hergab in dem Gedanken an das Vaterland. Ununterbrochen drang ein taubendstimmiges Hurra dem einfahrenden Zuge entgegen. Als dann die Musik die Nationalhymne anstimmte und aus den Fenstern die Anstömmlinge, fast trunken vor Freude winkten und in die Rufe einstimmten, da war der Eindruck auch auf die Neutralen überwältigend. Noch eins muß ich erwähnen, um das ich besonders ersucht wurde, nämlich, daß die Zuginsassen mit größtem und wärmstem Danke der Anteilnahme und Fürsorge gedachten, die sie auf der Durchfahrt durch die Schweiz erfahren haben. Schon in Genf erfreute man sie mit Blumen und Teilnahmsbezeugungen, ebenso wieder in Freiburg, Bern und Zürich. Eine solche Menschenfreundlichkeit zu finden, zumal in der französischen Schweiz deutschen Soldaten gegenüber, hätten sie nicht erwartet.

Der gestrige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. Juli. (W. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heute Nacht wurden abermalige Handgranatengriffe bei der Zuckersfabrik von Souchez abgewiesen.

Die Franzosen sprengten in der Gegend von Tropon (westlich von Craonne) und Perthes (in der Champagne) erfolglos einige Minen. Unser Handgranateneinsatz hinderte sie, sich an den Sprengstellen festzusetzen.

In den Argonnen führten deutsche Angriffe zu vollem Erfolg. Nordöstlich von Vienne-le-Chateau wurde etwa in 1000 Meter Breite die französische Linie genommen. Ein Offizier, 137 Mann wurden gefangen, 1 Maschinengewehr, 1 Minenwerfer erbeutet.

Südöstlich von Bourneville stürmten unsere Truppen die feindliche Höhenstellung in einer Breite von 3 Kilometern und einer Tiefe von 1 Kilometer. Die Höhe 285 (La Gille Morte) ist in unserem Besitz. An unverwundeten Gefangenen fielen 2581 Franzosen, darunter 51 Offiziere in unsere Hände; außerdem 300 bis 400 verwundete Gefangene in Pflege genommen. 2 Gebirgsgeschütze, 2 Revolverkanonen, 6 Maschinengewehre und eine große Menge Gerät wurden erbeutet. Unsere Truppen stießen bis zu den Stellungen der französischen Artillerie vor und machten 8 Geschütze unbrauchbar, die jetzt zwischen den beiderseitigen Linien stehen.

Ein englisches Flugzeug wurde bei Frezenberg, nordöstlich von Ypern heruntergeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Njemen und Weichsel haben unsere Truppen in Gegend Kalwarja, südwestlich von Kowno, bei Prasznysz und südlich Mlawka einige örtliche Erfolge erzielt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei den deutschen Truppen keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Tagesbericht.

Wien, 14. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart: 14. Juli 1915 mittags.

Russischer Kriegsschauplatz:
 Die allgemeine Situation ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Von Artilleriekämpfen und Scharmücheln abgesehen, hat sich an der Südwestfront nichts ereignet.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs:
 v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Türkischer Bericht

Konstantinopel, 14. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Das Große Hauptquartier meldet von der kaukasischen Front: Die Verluste des Feindes an Toten und Verwundeten in der Gegend von Aras in den Gefechten der letzten Woche zwischen unseren Truppen und der feindlichen Infanterie und Kavallerie, die mit dem Rückzug des Feindes endeten, werden auf 2000 geschätzt. Gegenwärtig zählten wir über 600 Tote auf der Rückzugsstraße des Feindes.

An der Dardanellenfront versuchte der Feind vorgestern Vormittag bei Ari Burnu nach heftigem Geschütz- und Gewehrfeuer unter Bombenschleudern gegen unseren rechten Flügel vorzugehen. Der Angriff des Feindes brach in unserem Feuer zusammen. Der Feind zog sich zurück. Ein ähnlicher Angriff gegen unseren linken Flügel wurde ebenso leicht abgewiesen. Der Feind floh eilig. Ein Teil der Flüchtenden fiel in Abgründe. Wir erbeuteten eine Menge Munition, Waffen und Kriegsmaterial. Bei Sedd-ul-Bahr griff der Feind am gleichen Vormittag nach heftigem Geschützfeuer von seinen beiden Flügeln aus und unterstützte von einem Teil seiner Flotte unseren rechten und linken Flügel an. Er wiederholte dreimal den Angriff auf unseren rechten Flügel, wir wiesen ihn ab und fügten ihm schwere Verluste zu. Der Kampf auf dem linken Flügel artete in Schützengrabenkämpfe aus und ging ergebnislos bis zum Einbruch der Nacht weiter. Wir erbeuteten zwei feindliche Maschinengewehre auf diesem Flügel. Trotz der Verschwendung von ungefähr 60 000

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Matthias.

Karl und Matthias, von ihren Mitschülern Linné und Schleiden genannt, kamen mit ihrer Botanikprüfung näher. Und wahrhaftig, die seltsame, hübsche Blume war unter allen anderen Pflanzen in einigen recht schönen Exemplaren vertreten. Der Geheimrat hatte sie hervor zu einem winzigen Preis.

„Gerade sieben Stück —“ sagte er stolz — „einmal calceolus, unter dem vulgären Namen Frauenhandschuh in weiteren Kreisen bekannt.“ Matthias, Karl, was meint Ihr, was wir unserem lieben Professor ein solches Verehren? Uns bleibt dann genau ein halbes Dutzend.“

„Doch, nicht doch — ich will Sie nicht im Stich lassen, Herr Geheimrat —“ wehrte Kirchlein ab. Aber der alte Herr hatte seine Kollegen. Es war keineswegs eines der besten Exemplare, wie dieser beruhigt Kirchlein sprach es auch aus.

„Das ist eines der Bescheidensten“, sagte er aber das fühlen Sie mir wohl nach. Die Professoren, ein glücklicher Zufall, daß wir Sie erfüllen sollen. Sie hat mich schon tausend Fragen an Sie beauftragt, ich will Ihnen im Institut Ihrer habhaft werden. Aber vergeblich — es ist gerade, daß wir miteinander Verstand spielen.“

„Ja“, rief die Frau Geheimrat, froh, endlich zu Worte zu kommen — „ich habe wichtige Dinge zu fragen, bester Herr Kirchlein. Gehen Sie jetzt auch zur Stadt, das wäre sehr schön, dann hätten wir den Weg.“

Kirchlein konnte wohl nicht gut anders, als der Geheimratfamilie sich anzuschließen. Er tat es mit heimlichem Zähneknirschen. Wie wäre es lieblich gewesen mit seinen sehnen Gedanken allein im Fluktal dem Abend entgegen zu gehen!

Die Geheimrätin, die weniger majestätisch als die meisten ihrer Kollegenfrauen, sondern eine recht muntere, mollige, kleine Dame war, begann lebhaft auf ihn einzureden.

„Also was ist mit Ihrem Töchterchen, Herr Professor? Sie ist doch nun ein junges, holdes Mädchen geworden. Hören Sie, bringen Sie sie mir doch einmal, wir wollen sie ein bißchen einführen. Und dann werden Sie mit ihr zu unserm Rosenfest kommen, nicht wahr, das versprechen Sie mir?“

„Das Rosenfest? Ach ja — gewiß doch, meine Gnädige — und wenn Sie erlauben, bringe ich Ihnen das Mädel vorher einmal.“

Es war eine alte Sitte im Städtchen, daß die Damen der Universität alljährlich für den ersten Juli zu einem großen Sommerfest einluden, dem sogenannten Rosenfest, das irgendwo im Walde oder auf den Hügeln in einer Föhre oder Waldschänke gefeiert wurde.

„Ach ja, Willi Kirchlein! Da war ihm eben eine neue Jugend befehrt worden und nun mußte er erfahren, daß er zum Ballvater reif war.“

„Abgemacht, bester Professor. Und ich werde die Reine bemuttern. Zwar hat sie ja schon eine Ballmutter — und hören Sie mal, lieber Herr Professor, darüber muß ich Sie auch befragen. Was sind diese Merkels für Leute?“

Diese Merkels? Diese Merkels? Und was das für Leute sind? Ja wohl — da sah er eine blonde Frau — Kirchlein hatte das

Gefühl, daß er bei der Blöchlheit dieser Frage rot wie ein Mädchen wurde. Der Geheimrat und seine Gattin, die ihn neugierig und erwartungsvoll betrachteten, mußten sich doch darüber wundern.

„Sie sollen nachbarlich befreundet sein“, sagte der alte Herr — „und darum hat meine Frau ihnen Kränzchen versprochen, mit Ihnen darüber zu reden.“

„Ja wohl —“ fuhr seine Frau fort. — „Die Sache ist nämlich die: Die Deutschen haben Besuch gemacht, soll man sie nun heranziehen, wird es eine Bereicherung unseres Kreises werden? Der Herr Merkel lebt wohl schon lange hier — hat aber vordem nicht zur Gesellschaft gehört.“

„Sozusagen —“ gefiel der Geheimrat ein. „Er war Junggeselle und lebte sehr zurückgezogen, hat keinen Anschluß gesucht.“

„Wir nannten ihn immer den faden Merkel“, sagt lachend die Frau — „und machten uns ein bißchen lustig über ihn. Und sehen Sie mal, das ist's, es ging ihm der Ruf nach, ein Knallproh zu sein, überall mit seinem Reichtum die aufzutragen.“

„Er ist im ganzen so übel nicht —“ sprach Kirchlein sinnend — „und Frau Merkel.“ Es tat so gut, ihren Namen zu nennen, sie dabei sich vor die Augen zu rufen, hochaufgerichtet, schlank, mit dem fahlen Ausdruck in dem stolzen, schönen Gesicht —

Die Frau Geheimrat rief lebhaft: „Ja, ja Professor, nun sind Sie, wo ich Sie haben wollte. Frau Alix Merkel, geborene Freiin von Planka — — — was Gellies Kind ist sie? Sehen Sie, nun kommt dieser bisher unbeachtete fide Merkel und taucht sich den prachtvollsten Besitz in der ganzen Gegend — kommt daher mit einer dermaßen auffallenden Frau — — —“

„Meine Frau meint auffallend in durchaus gutem Sinn“, schaltete der milde Gelehrte ein — „auffallend durch Schönheit, auffallend durch Vornehmheit.“

„Ja, ja, ja — unterbrich mich nicht immer, lieber Heinrich. Nun also machen Sie Besuche — im kostbarsten Auto, das man sich denken kann, gondeln Sie in unseren engen Sträßchen Haus bei Haus — kein Mensch hat sie angenommen, rein instinktiv, wissen Sie, aus Abwehr gegen das Proletariat, es wußte keiner etwas vom anderen. Aber eine Dummheit war's, denn nun kennt sie keiner. Nur zwei: Frau Bürgermeister und Frau Abendroth. Und nun kommt das Merkwürdige: Frau Bürgermeister, die alte, schlichte, gute Dame ist entzückt von der Frau — — — ein frisches, natürliches, bescheidenes, lebenswürdiges Menschenkind! Und ihr Widerspiel, die vornehm tuende Frau Abendroth, dieses gezielte, geschräubte, kalte wandelnde Lineal — — — ist begeistert — — — dieser unnahbare Stolz, diese unerreichbare Höhe adliger Vornehmheit — — —!! Ja, wenn das aber so ist, ich bitte Sie, lieber Herr Professor, wenn zwei so verschiedene Menschen zwei so verschiedene Urteile fällen, dann muß doch diese Frau — das reine Chamäleon muß doch das sein, in allen Farben spiegeln, die gewünscht werden — — —“

Seine Frau will damit durchaus nichts Schlechtes sagen — — — milderte wieder der Geheimrat, der einen feinen Zug des Mißbehagens auf Kirchleins Antlitz zu bemerken glaubte.

Der Professor brannte innerlich. Am liebsten hätte er mit den Fäusten dreingeschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

im 2. St. 4 Zimmer nebst Küche u.
zu vermieten. [1279a
F. L. Loß, Bad Homburg v.d.H.

Wohnungs-Anzeiger.

Gymnasiumstraße 14
herrschaftliche 6 **Zimmerwohnung** part. od. 2. St. auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 2063a
Näheres **J. Fuld**, Senjal und im Hause selbst 2. Stock.

Schöne
5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 1915a] **Louisenstraße 43.**

5 Zimmerwohnung
im ersten Stock mit 2 Balkon, Bad, Gas und elektr. Licht. 2 Mansarden 1 Keller per sofort zu vermieten. 2371a] **Louisenstraße 101.**

2 herrschaftliche 5 Zimmerwohnungen
im 1. oder 2. Stock mit Gas, elektr. Licht, Bad und allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 2687a
Schwedenpfad 4-6.

Zu vermieten oder zu verkaufen:
Neuerbautes Haus, in gesunder ruhiger Lage, Bachstraße Nr. 22 bestehend aus Parterre und 1. Stock enthaltend je 3 Zimmer, Küche, Bad und allen Zubehör. Auch können die betr. Mansarden abgegeben werden. 2630a
Näheres J. Fuld, Senjal.

Villa
(Gemarkung Gonsenheim) 2 Min. von der elektr. Haltestelle; 8 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht und reichliches Zubehör mit Vor- u. Hintergarten auf 1. Oktober zu vermieten ev. zu verkaufen. 2643a
Näheres **J. Fuld, Senjal.**

4-5 Zimmerwohnung
per 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten. 1611a
Höfstraße 28 part.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon nebst Küche 2 Mansarden, 2 Keller, Gas II. Stock zum 1. Oktober 1915 zu vermieten. Preis 700 M. 2533a
Elisabethenstraße 52.
Zu erfragen Ludwigsstraße 14.

Kirdorferstraße 13
Herrschaftl. 4 **Zimmerwohnung**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet nebst Küche, Bad, Kleideraum, Gas, elektr. Licht, 2 Kellern und Mansarde zum 1. Oktober 1915 zu vermieten. 2500a] Näheres daselbst, Erdgeschoss.

4 Zimmerwohnung
im 3. Stock nebst allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 2353a
Landgrafenstraße 38,
Näheres Löwengasse 5 part.

4 u. 3 Zimmerwohnungen
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Gartenanteil sofort zu vermieten. Zu erfragen bei 2182a
G. Schad, Lange Meile 12.

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 2. Stock auf 1. Oktober ev. früher zu vermieten. 2496a] **Obergasse 14.**

Schöne
4 Zimmerwohnung
in einer meiner Villen mit Bad, Gas u. elektr. Licht per 1. Okt. zu vermieten. 2565a
Baugeschäft Borig,
Kirdorferstraße 10.

4 Zimmer-Wohnung
mit Gas, elektr. Licht und allem Zubehör billig zu vermieten. 1623a] **Berthold,**
Ludwigsstraße 4.

Im 1. Stock
eine 4 **Zimmerwohnung**
mit allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 2567a
J. Lang, Höfstraße 32.

2 mal 4 Zimmerwohnung
Erdgeschoss und 1. Stock mit Bad, Gas und allem Zubehör, sofort, ev. 1. Okt. zu vermieten, kann auch zusammen abgegeben werden. Näheres 2325a] **Louisenstraße 127 II. St.**

4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 1862a
Höfstraße 32.

Eine 2 u. 3 Zimmerwohnung
der Neuzeit entsprechend im Seitenbau meines Hauses per sofort zu vermieten. 1925a
Glückensteinweg 8.

Gainggasse 15
ist eine 2-3 **Zimmerwohnung** mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 1839a

Eine 3- und eine 2-Zimmerwohnung
im ersten Stock mit Zubehör, neu hergerichtet, Gas und Elektr., ferner ein Zimmer mit Küche parterre an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres 1581a] **Mühlberg Nr. 11 part.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
am Mühlberg an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen 1916a] **Louisenstraße 43**

3 Zimmerwohnung
im 1. Stock an ruhige Leute zum 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. 2178a] **Louisenstraße 107.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küche, Mansarde und Keller im 2. Stock des Vorderhauses Louisenstraße Nr. 18 zu vermieten. Zu erfragen bei: **M. Herz, Louisenstraße 57, Laden.** 1917a

Eine 2-3 Zimmerwohn.
Gas, Wasser u. allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 2267a
Obergasse 4.

Neuhergerichtete
3 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten. 1417a
Frankfurter Landstraße 43
Gonsenheim.

Schöne große
3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas und Wasser, sowie 2-4 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 1463a
Reichsfeldstraße 6 part.

1. St. Heuchelheimerstr. 14
moderne 3 **Zimmerwohnung**, Küche, Bad, Fremdenzimmer, Mansarde und Gartenanteil per 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst und 2391a
Dietigheimerstr. 24.

Eine schöne
3 oder 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör evtl. auch Gartenanteil preiswert zu vermieten. 1951a
Obereschbach, Hauptstraße 76
neben Oberförsterei.

Schöne helle
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. 1485a
Dietigheimerstraße 21.

3 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1432a
Obergasse 16.

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
im 1. Stock, Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen **Karl Färber,** 2270a
Löwengasse 11a.

3 Zimmerwohnung
bis 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten
Mühlberg 3,
2474a
Wascherei Sahm.

Schöne
3 Zimmerwohnung
im Vorderhaus sofort zu vermieten 2612a
Thomasstraße 8.

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör nebst Gartenanteil im Parterre meines Doppelhauses in der Seifgrundstraße Nr. 9 parterre zu vermieten. 1409a
Christian Lang,
Maurermeister u. Bauunternehmer.

Schöne
3 Zimmerwohnung
in bester Lage (Preis 500 M.) an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2-41a
J. Fuld, Senjal.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Mansarde u. allem Zubehör im Seitenbau an ruhige Familie zu vermieten. 2042a
Louisenstr. 43.

3 Zimmerwohnung
Balkon, Speisekammer und sämtlichen Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten 2501a] **Saalgasse 53.**

Eine schöne
Dreizimmerwohnung
im zweiten Stock vom 1. Oktober ab zu vermieten. 2667a
Glückensteinweg 16.
Zu erfragen parterre.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör in ruh. Lage, monatlich 24 Mark, auf sofort zu verm. Näheres **J. Fuld, Senjal** 2062a

3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas, Wasser u. allem Zubehör per 1. Okt. 1915 zu vermieten. 2444a
Louis Sadler, Höfstraße 44.

Eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küche, Mansarde und allem Zubehör auch elektr. Licht sofort zu vermieten. 2678a
Dornholzhausen,
Sonnenbadstraße 2.

3 Zimmerwohnung
1. Stock zu vermieten. 2489a
Saalgasse 24.

Möbl. Wohnung m. Küche
von 3-4 Zimmern, Bad und elektr. Licht, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2337a
Ferdinandstraße 8.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, Gas im Gartenhaus preiswert zu vermieten. 2635a
Ferdinandstraße 24.

Töpferweg 3
2 **Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. 1698a
Näheres Höfstraße 24.

Schöne
2 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit Zubehör, Wasser, Gas und Stielanschluß preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock 2458a
Schmidtstraße 5.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. 2419a
Gonsenheim,
Brückenstraße Nr. 11.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und allem Zubehör ab sofort zu vermieten. 2146a
Näheres Mühlberg Nr. 23.

Kleine 2 Zimmerwohnung
mit elektr. Licht und allem Zubehör an saubere Leute zu vermieten. 2334a
Wallstraße 22.

2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2259a
Mühlberg Nr. 18.

Wohnung
3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 2473a
Kasernenstraße 2.

Prima Existenz!
Haus mit gutgehender **Mehrgerei** krankheitshalber sofort zu günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Fuld, Senjal.** 2426a

3 Zimmerwohnung
im Hinterbau (Aussicht nach der Straße) zum 1. Oktob. zu vermieten. 2611a
Thomasstraße 6.

Schöne
Mansardenwohnung
3-4 Zimmer bis 1. August zu vermieten. 2616a
Saalgasse 56.

2 Zimmerwohnung
mit Mansarde u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2298a
Karl Lepper, Hofmaler.

2 Mansardenwohnungen
per sofort zu vermieten. 1646a
Zu erfragen bei: **Joseph Kern,**
Louisenstr. 67.

2 Zimmer mit Küche
und 1 Zimmer mit Küche nebst allem entsprechenden Zubehör zu vermieten. 2031a
Obergasse 18.

3 Zimmer
mit Küche, elektr. Licht zum 1. August zu vermieten. 2490a] **Kirdorf**
Stedterweg 36.

Eine Wohnung
zu vermieten 1563a
Burggasse 3.

Wohnung
von 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, elektr. Licht sofort zu vermieten. 2551a
Kaiser Friedrich Promenade 114.

Schöne Wohnung
im Seitenbau zu vermieten. 2369a
Drangeriegasse 2.

Wohnung
zu vermieten. 1544a
Alte Mauerstraße 4.

Eine Mansardenwohnung
2 Zimmer mit Zubehör an kinderlose Familie zu vermieten. 1882a] **Carl Lepper, Hofmaler**

Wohnung
zu vermieten **Burggasse 7.** 1729a
Näheres Schulstraße 2.

Obergasse 17
eine kleine Parterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 1456a
Zu erfragen **Obergasse 15.**

2 Mansarden-Wohnungen
sofort zu vermieten. Eine Untertor 4, eine Neue Mauerstr. 7. 1564a
Zu erfragen **Neue Mauerstraße 7.**

Schöne Wohnung
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1516a
Hinter den Rahmen 31.

Mansardenwohnung
3 Zimmer u. Küche auf sofort zu vermieten. Konditorei Hammerschmitt, 2013a
Elisabethenstraße 49.

Mansarden-Wohnung
2 Zimmer, Küche, Gas, Wasser und Zubehör an ruhige, anständige, kleine Familie zu vermieten. 2229a
Louisenstraße 24.

Schöne
Mansardenwohnung
2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. 2432a
Louisenstraße 21.

Eine Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten. 2520a] **Höfstraße 13.**

2 Zimmer,
Küche und Laden sofort zu vermieten **Obergasse 3.** 1836a

Elisabethenstraße 32
find gute und einfach möblierte **Zimmer** zu vermieten.

Riffelstraße.
Möbl. Villa, 18 Räume, ganz oder stückweise für die sofort zu vermieten durch **J. Fuld, Senjal, Louisenstr.**

Zu vermieten:
3 möblierte Zimmer
mit Küche im 1. Stock od. 2-3 Zimmer parterre, mit Küche, Gas und elektr. Licht und Zubehör. **Ferdinandstraße 11.**

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. **Löwengasse 9**

Einfach und gut
möbliertes Zimmer
zu vermieten. **Höfstraße 11.**

2 gutmöbl. Zimmer
mit Balkon nächst dem Kurhaus besseren Herrn zu vermieten, einzeln. Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 evl. auch 2 Betten zu vermieten. Am Mühlberg 23.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension an ruhige Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Bl. unter 2460a

Gut möbl. Wohnzimm.
u. 1 **Doppelschlafzimmer** mit **Küche**, freier Lage nächst dem Steinweg zu vermieten. Gas, an die Geschäftsstelle dieses Bl. unter D. 2319a.

1 Zimmer mit Küche
zu vermieten. **Kind'sche Stiftungsstr.**

3 Zimmer
und eine **Mansardenwohnung** im Vorderhaus zu vermieten. 2638a
Louisenstraße

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Mehrgemeister Kofel
Ein möbl. Zimmer
preiswert zu vermieten. **Villa Wellen,**
Riffelstr.

Gut und einfach möblierte Zimmer
zu vermieten. **Elisabethenstraße 34, II. St.**

Schön möbl.
Wohn- u. Schlafzimm.
(auch einzeln) zu verm. **Kirdorferstr.**

Kleine Wohnung
zu vermieten bei **E. Wagner** 2636a
Kasernenstraße

2 Zimmer und Küche
zu vermieten. **Mühlbachstraße**

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. **Höfstraße**

Große helle Werkstatt
zu vermieten. **Elisabethenstr.**

Laden
zu vermieten **Louisenstraße**

Laden
in guter Lage zu vermieten. Näheres **Louisenstr.** 1619a] **bei Kien**

Ein Laden
per sofort zu vermieten. Zu erfragen bei: **Joseph**